

Initiative HERBERGE NEUhofen



„Träume sterben nicht“, Motiv eines Asylwerbers für ein T-Shirt im Siebdruckprojekt

Seit einem Jahr beherbergen und betreuen wir nun in Kooperation mit der Volkshilfe Flüchtlinge in Neuhofen. Wir danken allen, die mit ihrem Wohlwollen das gute Miteinander von Asylwerbern und Ortsbevölkerung fördern. Wir danken für alle Zeit-, Sach- und Geldspenden und für jede andere Form der Unterstützung. Auch die AsylwerberInnen fordern uns immer wieder auf, Ihnen allen DANKE zu

sagen für die große Hilfsbereitschaft, die ihnen in Neuhofen zu Teil wird.

Die Initiative bemüht sich, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die AsylwerberInnen die Zeit des Wartens auf den Asylbescheid menschenwürdig und sinnstiftend gestalten können. Dies trägt wesentlich zu einem friedvollen Miteinander in Neuhofen bei.

Im Herbst 2014 sind drei Flüchtlingsfamilien (11 Personen) aus den Herbergen in Einzelwohnungen in Neuhofen umgezogen (mittels Privatverzugsregelung für Asylwerber des Landes OÖ). Die frei gewordenen Plätze wurden mit Familien und Einzelpersonen nachbesetzt. Im Haus der Kirchengasse 4 können auch im heurigen Jahr Flüchtlinge beherbergt werden. Der Mietvertrag wurde um ein Jahr verlängert.

Für eine große Anzahl von Asylwerbern sucht das Land OÖ noch Unterkünfte. Wir von der Initiative haben eine Stellungnahme verfasst, in der wir darstellen, was aus unserer Erfahrung bei der Unterbringung von Flüchtlingen wesentlich zu bedenken ist, um die Integration in einem Ort gelingend gestalten zu können. Dafür wesentlich ist die Akzeptanz und die davon abhängige Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Gleichzeitig weisen wir auf die zu beachtende Belastbarkeit und Ressourcen-Verfügbarkeit der vielen Freiwilligen hin. Wir fordern die politischen Verantwortlichen auf, unsere konstruktiven Beiträge ernst zu nehmen und in ihre Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen. Auf www.herberge-neuhofen.at können Sie die *Petition zur Flüchtlingsunterbringung in ortsangemessener Anzahl* nachlesen.



Wir laden Sie zum

2. INTEGRATIONSCAFE

am Samstag, 9. Jänner 2016,
15–18 Uhr,

im Cafe Glockenschlag
(Schloss Gschwendt)

herzlich ein.

Genießen Sie orientalische wie heimische Köstlichkeiten und plaudern sie mit unseren Leuten, um einander besser kennen zu lernen.

Freiwillige MitarbeiterInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Sie sagen uns, wie Sie sich gern einbringen würden oder erkundigen sich auf der Homepage, wofür wir gerade jemanden suchen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir freuen uns über jede helfende Hand.

Geldspenden erbitten wir auf unser Spendenkonto:
HERBERGE NEUhofen – Flüchtlingshilfe
IBAN: AT 46 2032 6000 0003 2599 bei der Sparkasse Neuhofen.

Maria und Erwin Klaffenböck,
Leitung Initiative HERBERGE NEUhofen

Brennpunkt Naher Osten – Die Hintergründe der Flucht

Dr. Karin Kneissl begeisterte am 25. November 180 Zuhörer im randvollen Sparkassen-Saal Neuhofen.

Rund 180 Gäste lauschen dem, was Karin Kneissl zu erzählen hat. In eineinhalb Stunden versucht die gebürtige Wienerin, die Rechtswissenschaften und Arabistik studiert hat, das komplexe Thema der Flüchtlingsbewegung und ihrer Hintergründe im Nahen Osten zu vermitteln.

Sie weiß: „Der Erste Weltkrieg sorgt in der Region noch heute für Probleme.“ Bei der Grenzziehung wurde damals keine Rücksicht auf ethnische Zugehörigkeit genommen. „Die vielen Probleme der Region sind stets mit der geopolitischen Dimension mitzudenken, denn die Staatsgrenzen folgen den Pipelines.“ Kneissl bezeichnet die heutigen Länder des Nahen Ostens als „Konkursmasse des ehemaligen Osmanischen Reich.“ In der islamischen Welt zählt aber die soziale Bindung mehr als territoriale Grenzen. Aus dem Gedanken „umma islamya“ heraus, der Gemeinschaft der Gläubigen bedeutet, lassen sich viele instrumentalisieren.

Österreich ist mit der größten Flüchtlingsbewegung seit Ende des Zweiten Weltkriegs konfrontiert und steht vor großen Umbrüchen und Herausforderungen. Warum nehmen Hunderttausende den teils lebensgefährlichen Weg nach Europa auf sich, zu Fuß, auf verborgenen und verbotenen Wegen, versteckt in Lkws oder auf überfüllten Booten? Warum verlassen sie ihre Familie und ihre Heimat?

„Dass man aus Syrien zu Fuß nach Europa gelangt, ist nun auch den europäischen Politikern klar geworden. Der Irakkrieg von 2003 holt uns ein, ebenso wie die sogenannten humanitären Interventionen, die der Westen im Orient lostrat. Zudem ist der Erste Weltkrieg in der Region noch nicht zu Ende. Die vielen Probleme der Region sind zudem stets mit der energiepolitischen Dimension



v.r.: Oliver Dornstädter (Präsident Lions Club Neuhofen – Kremstal), Dr. Karin Kneissl (Nah-Ost Expertin), Franz Zauner (Lions Club Neuhofen Kremstal)

mitzudenken, denn die Staatsgrenzen folgten den Pipelines. Und viele Kriege wurden im Namen des Öls geführt.“

„Die Ausrufung des Ausnahmezustandes in Brüssel ist eine überzogene Reaktion. Erhöhte Aufmerksamkeit bei allen Menschen und Behörden müsste ausreichen. Nach dem jüngsten, ebenso verheerenden Attentat in Beirut, geht das Leben weiter – ohne Ausnahmezustand...“

Der IS beherrscht ein Territorium, das von Raqqa im Osten Syriens bis nach Mossul im nördlichen Irak reicht. Allerdings streckt die Terrormiliz ihre Fühler weltweit aus: die Gruppe Boko Haram etwa, die Nigeria terrorisiert, fühlt sich dem IS zugehörig. Frankreich, USA und Russland fliegen nun Luftangriffe auf die Gebiete des IS. „Ein fragiles Bündnis“, sagt Kneissl.

„Der Druck auf die Türkei und die Golfstaaten muss erhöht werden, ein Kniefall aufgrund

vordergründiger wirtschaftlicher und politischer Überlegungen ist völlig unangebracht und gefährlich.“

Der nahe Osten ist Karin Kneissl seit ihrer Kindheit, die sie teils in Jordanien verbrachte, sehr vertraut. Ihre Dissertation in Völkerrecht trägt den Titel „Der Grenzbegriff der Konfliktparteien im Nahen Osten“.

„Der Nahe Osten ist Europa sehr nahe – so versuche ich zu erklären, warum die Situation ist, wie sie ist, verworren und oft voller Überraschungen, und wir uns den Umbrüchen in dieser Weltecke nicht entziehen können. Denn der Nahe Osten ist Europa sehr nahe, dafür sorgen die Menschen und die Geografie“. www.kkneissl.com

Der Erlös dieser Veranstaltung vom 25. 11. 2015 wird zu 100 % für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge verwendet.

Veranstalter: Lions Club Neuhofen

Dr. Karin Kneissl (* 1965 in Wien)

Studium Jus und Arabistik in Wien sowie Hochschule für Verwaltung ENA in Straßburg, 1990 bis 1998 im österreichischen diplomatischen Dienst, danach Lehrtätigkeit und unabhängige Journalistin.

Zahlreiche Publikationen, darunter: „Die Gewaltspirale. Warum Orient und Okzident nicht miteinander können (2007, Ecowin); „Mein Naher Osten“ (2014, Braumüller); „Testosteron Macht Politik“ (2012, Braumüller).

(Autoren: Katharina Siuka, Thomas Berghuber)